



Kategorie	Konzerte/Musiktheater/ Musicals für Kinder
Musik	Arnold Fritzsich
Text	Bettina Bartz
Interpreten	Jürgen Kluckert (Erzähler), Orchestervereinigung Festival Schloss Britz
Verlag	AMA Verlag GmbH, Brühl
Produktion	Arnold Fritzsich
Erscheinungsjahr	2012
Spieldauer	50'
Bestellnummer	AMA 626704
Empfohlener Verkaufspreis	14,80 €

Planet der Drachen

ab 5 Jahren

Ein musikalisches Weltraumabenteuer

Cismo Mutter Afisana ist von einem auf den anderen Tag spurlos verschwunden – ohne ein Wort, ohne eine Nachricht, ohne ersichtlichen Grund. Der 10jährige Junge, der mit seinem Vater Aede auf dessen intergalaktischen Postraumschiff allein durch den Kosmos rast, leidet unter der Ungewissheit, seiner Einsamkeit und dem spannungsreichen Verhältnis zu seinem herben Vater.

Aus Frust und Langeweile spielt Cismo so lange am Bordcomputer herum, bis es ihm gelingt, sich in den intergalaktischen Funkverkehr zwischen den verschiedenen Raumpatrouillen einzuloggen. Und da erfährt er etwas Furchtbares: Der Planet der Drachen plant einen Überfall auf die Nachbargalaxie und hat dafür ein Raumschiff gekapert, von dessen Besatzung seither jede Spur fehlt.

Der Gedanke an seine verschwundene Mutter schießt Cismo durch den Kopf. Kurzentschlossen steigt er in das Shuttle des Postraumschiffes und macht sich auf eigene Faust auf den Weg zum Planeten der Drachen. Von da an überschlagen sich die Ereignisse und Cismo gerät durchaus in Gefahr – zumal sein Vater inzwischen den Befehl erhalten hat, den Planeten der Drachen zu zerstören und damit unschädlich zu machen ...

Erzählt wird dieses Abenteuer, das natürlich am Ende gut ausgeht, nach einem Buch von Bettina Bartz sowohl mit Sprache als auch mit viel Musik.

Dem Sprecher Jürgen Kluckert gelingt es, in Stimmgebung und Vortragsweise bis zum Schluss Spannung zu erzeugen.

Die Musik von Arnold Fritsch überträgt die Handlung mit ihren Mitteln in einen opulenten Soundtrack, der in einer gelungenen Mischung aus Musical-, Film- und Weltmusikelementen die Erzählhandlung kommentiert, illustriert und in ihrer Wirkung verstärkt. Mit der Orchestervereinigung Festival Schloss Britz unter ihrem Dirigenten Peter Christian Feigel wurden zudem würdige Interpreten gefunden.

Die Produktion entstand im Auftrag der Musikschule „Paul Hindemith“ Berlin-Neukölln.